

Turnsport

Schon ab 1860 gab es in Waidhofen erste Turnaktivitäten. Die Traditionen eines Friedrich Ludwig Jahn, der die Leibesertüchtigung der Bevölkerung fördern wollte, fanden rasch begeisterte Anhänger. In Österreich war das Turnen durch Staatskanzler Metternich bis 1848 noch als unnötig abgewertet worden, daher bildeten sich hier Turnvereine erst ab 1860. Unter Bürgermeister Moritz Paul wurde schließlich in Waidhofen 1880 der Turnverein Lützow gegründet, der seinen späteren Namen durch die großzügige Spende der Gräfin Lützow in Form eines Kindererholungsheimes erhielt. Schon 1912 konnte der Turnverein auf 396 Mitglieder verweisen. Bei der heutigen Postgarage wurde sogar ein eigener Turnplatz errichtet.



Nach der Auflösung und Integration in die nationalsozialistischen Sportorganisationen der Besatzungszeit schon im folgenden Alpenstadion. Der zur Zeit in der – Weiter“ im Schloss beeindruckt von den dem Schwebebalken. einhundertjährige 2005 wurde das restauriert und das Bronzeguss ersetzt.



1938 wurde der Turnverein erst nach 1956 neu gegründet und organisierte Jahr ein großes Turnfest im neuen Film, der damals gedreht wurde, wird Sonderausstellung „Schneller – Höher Rothschild gezeigt und man ist Leistungen im Bodenturnen und auf Im Jahr 1981 wurde das Bestehen des Turnvereins gefeiert. Jahndenkmal am Schnabelberg gestohlene Kupferrelief durch einen Damit erinnerte sich der ÖTB

Turnverein Lützow an seine Wurzeln, die unter seinem heutigen Obmann Herwig Haselberger mit Wander- und Radtouren und Turnen ein modernes Vereinsleben mit den historischen Traditionen verbindet

Auch bei der Union entwickelte sich ab 1945 eine Turnerabteilung. Unter Berthold Bauer, der später Landesfachwart wurde, begann die Sektion auch mit dem Wettkampfturnen.

Höhepunkt der Turnerabteilung waren die Jahre 1968 bis 1972, als Eva Hölblinger (Obenaus) mit ihrem Trainer Peter Schürer-Waldheim 4x Staatsmeisterin wurde. Im Jahr 1972 wurde sie daher sogar ausgewählt, das olympische Feuer für die Sommerolympiade in München auf einer Wegstrecke durch Österreich zu tragen. Die Fackelhalterung hat Eva Obenaus für die Sonderausstellung im Schloss Rothschild zur Verfügung gestellt.





In der Riege der Burschen konnte die Union Erfolge mit Fritz Hölblinger, Gerhard Rogenhofer, Rudolf Spreitzer, den Brüdern Eichleiter, Wolfgang Sobotka und Max Krendl erzielen. Der Sportlehrer Rudolf Steinlesberger betreute außerdem noch eine Gruppe von jüngeren Turnern, die im österreichischen Turnsport durchaus von sich reden machten. Gemeinsam mit Elke Sobotka betreute Eva Obenaus nach dem Ende ihrer aktiven Laufbahn die Leistungsklasse der Jugend. Als Sportlehrerin ist Eva Obenaus heute an der HAK Waidhofen tätig.